

[10349.] Von vielen Seiten wurde uns die Mittheilung, dass unser Circular, betr. den erblindeten Gehilfen Nagge, nicht in die Hände sämmtlicher Herren Collegen gelangt ist. Wir erlauben uns dem zufolge dasselbe nochmals an dieser Stelle zur allgemeinen Kenntnissnahme zu bringen.

Hochachtungsvoll

F. W. Neumann-Hartmann, N. Kymmel,
Th. v. d. Nahmer, L. Haase.

Bitte

an den Gesamt-Buchhandel für einen rettungslos erblindeten Collegen.

Elbing, Riga, Stettin u. Berlin,
Januar 1869.

Den Buchhandlungsgehilfen Herrn H. A. Nagge aus Elbing, 35 Jahre alt, welcher seit dem Jahre 1848 und stets zur grössten Zufriedenheit seiner Prinzipale im Buchhandel gearbeitet, hat das entsetzliche Unglück betroffen, gänzlich und zwar rettungslos zu erblinden. Derselbe ist vollkommen mittellos und lediglich auf die Barmherzigkeit seiner Standesgenossen angewiesen, welche in diesem eclatanten Falle gewiss nicht erfolglos angerufen werden wird.

Der Unterstützungs-Verein für den deutschen Buchhandel wird dem Unglücklichen helfen, so weit seine Mittel reichen, immerhin wird jedoch die Summe nicht annähernd ausreichen, um dem p. Nagge eine wenn auch noch so bescheidene Existenz zu gewähren.

Die unterzeichneten früheren Prinzipale des erblindeten Herrn Nagge wenden sich daher an ihre Genossen im Buch- und Kunsthandel mit der inständigen Bitte, ihnen einen Beitrag zu gewähren für einen zu sammelnden Fonds, aus dessen Zinsen im Verein mit der ihm von dem Unterstützungs-Verein bewilligten Summe der p. Nagge erhalten werden soll. Jeder selbst der kleinste Beitrag wird willkommen sein, und bitten wir aus diesem Grunde, dieses Circular auch Ihren Herren Gehilfen zur Ansicht vorzulegen.

Dem Vorstande des Unterstützungs-Vereins werden wir den gesammelten Fonds zur zinsbaren Anlage und Verwaltung übergeben. Herr Nagge erhält, so lange er hilfsbedürftig, die Zinsen des Capitals — sollte sich seine pecuniäre Lage wesentlich verbessern oder sollte er mit Tode abgehen, so fällt das Capital an den Unterstützungs-Verein deutscher Buchhändler.

Wir bitten nochmals dringend, Ihre Hilfe nicht zu versagen, und den angehängten Zettel ausgefüllt an Herrn J. G. Mittler in Leipzig (den Commissionär des Unterstützungs-Vereins) gelangen zu lassen. Ueber die gezeichneten Beiträge wird im Börsenblatt quittirt werden.

Hochachtungsvoll

F. W. Neumann-Hartmann, N. Kymmel,
Elbing, Riga.
Th. v. d. Nahmer, L. Haase,
Stettin, Berlin.

Correctorgejud.

[10350.]

Für einen tüchtigen Corrector, der alten Sprachen mächtig, ist in einem Verlagsgeschäft mit grösserer Buchdruckerei eine Stelle offen. Meist kommen wissenschaftliche Arbeiten vor. Die Stellung selbst ist eine selbständige und angenehme.

Gef. Franco-Offerten besorgt Herr Franz Wagner in Leipzig unter Chiffre A. L. No. 112.

Rudolph Weigel's Kunst-Auction.

[10351.]

Soeben erschien und wurde versendet: Katalog von mehreren schönen und werthvollen Sammlungen von

Kupferstichen,

Radirungen,

Aquarellen, Handzeichnungen etc.,

des Herrn F. W. Schieck in Berlin und anderer Kunstfreunde in Wien, Rostock etc.,

welche Montag den 3. Mai 1869 und folg. Tage im Auctions-Local des Unterzeichneten, Rossstrasse Nr. 10, öffentlich versteigert werden.

Leipzig, 1. April 1869.

Rudolph Weigel.

[10352.] Um Verwechslungen mit der hiesigen Firma: R. Lesser, sowie Verzögerung in der Expedition des bei mir erscheinenden Journals „Der Pariser Friseur“ zu vermeiden, bitte ich bei Bestellungen etc. gef. auf meine Firma achten zu wollen.

Berlin, im April 1869. Fr. Lesser.

Koppen-Platz 7.

Für Verleger Orientalischer Literatur.

[10353.]

Für das in meinem Verlage in kurzem erscheinende bibliogr. Werk:

Bibliotheca orientalis. Verzeichniß der seit 1850 bis Ende 1868 in Deutschland erschienenen Oriental. Literatur (als III. Thl. der Bibliotheca philologica).

nehme ich Inserate künftiger oriental. Erscheinungen, Preisberabsetzungen etc. an und berechne die durchgehende Zeile mit 2½ Sgr., bei ganzen Seiten noch billiger. Da die Biblioth. orientalis vermuthlich von den meisten Mitgliedern der deutsch. morgenländ. Gesellschaft und auch im Auslande gekauft werden wird, so empfehle ich dieselbe als wirksamste Ankündigung Ihrer Unternehmungen orientalischer Literatur

Halle a/S.

C. S. Herrmann.

[10354.]

Inserate,

besonders gute Belletristik, Theater, Humoristica und populäre auf ein grosses Publicum berechnete Schriften überhaupt, finden die wirksamste Verbreitung in dem humoristisch-satyrischen Wochenblatte:

„Der Floh.“

Bei einer Auflage von 21000 ist dieses in allen Schichten verbreitete und mit grösstem Interesse gelesene Blatt, wie kein anderes zu wirklich erfolgreicher Ankündigung geeignet.

Die Beilage erscheint mit Text-Illustration, bildet daher einen ergänzenden Bestandtheil des wahrhaft künstlerisch ausgestatteten Hauptblattes, und wird nie verworfen.

Wir berechnen die 6mal gespaltene Nonpareille-Zeile mit 3 Ngr., Rabatt 33½%. Bei grösseren Aufträgen sind wir gern bereit Specialarrangements einzugehen und ersuchen, sich mit uns brieflich direct ins Einvernehmen zu setzen.

Wien. Hochachtungsvoll

Expedition des Floh.

[10355.] Jos. Nissen in Wandersbeck erbittet sich einen complete Verlagskatalog.

Novasendungen betreffend.

[10356.]

Die an uns fortwährend eingehenden unverlangten Novasendungen von Deutschland veranlassen uns hierdurch anzuzeigen, dass wir uns dieselben von nun an ganz entschieden verbitten. — Nur von solchen Handlungen, die wir durch specielles Circular oder durch Verlangzetteln um Uebersendung von Neuigkeiten ersuchen werden, nehmen wir diese für die Folge an und werden wir von jetzt ab alle unverlangten Sendungen nur dann an den Eigenthümer zurückliefern, wenn die uns durch die Sendung von und nach Oxford entstandenen Spesen von demselben erstattet worden sind.

Wir bitten hiervon gefälligst Notiz zu nehmen und zeichnen

Achtungsvoll

Oxford, 25. März 1869.

James Parker & Co.

Bur gef. Notiz für die Leipziger Handlungen.

[10357.] Von heute an befindet sich mein Comptoir Lange Straße Nr. 1. part. (Ecke der Dresdener Straße).

Leipzig, den 5. April 1869.

Herm. Frißsche, Verlag.

[10358.] Die Internationale Buchhandlung (Besitzer R. Lesser) in Berlin erbittet à cond. 2 Gr. aller Schriften üb. Badeorte und Heilquellen, die seit 10 Jahren erschienen, sowie Spezial-Reisehandbücher stets unverlangt pro novitate.

Die vorzügliche Lage und die elegante Einrichtung der Internationalen Buchhandlung führen ihr insbesondere einen grossen Theil der durchpassirenden Fremden zu.

[10359.] Ich bringe hiermit rechtzeitig in Erinnerung, dass ich süddeutsche Commissionäre nicht habe, — nur über Leipzig verkehre und in Thlr. und Ngr. rechne, — dort also auch die mir zukommenden Saldi rechtzeitig erwarte.

Saldo-Ueberträge kann ich bei meinem Verlage (der 4 Zeitschriften enthält) nicht gestatten, und schliesse gleich nach der Messe jene Conti, die nicht vollständig oder gar nicht saldirt sind.

Wiesbaden, April 1869.

Julius Niedner, Verlagshandlung.

[10360.] Heute übergab ich meinem Herrn Commissionär meine diesjährige Zahlungsliste mit voller Deckung*) und spreche den Herren Verlegern, welche mir bereitwilligst Conto eröffneten, meinen verbindlichsten Dank dafür aus.

Teplitz, 1. April 1869.

Ernst Voerzler.

*) Bestätige ich.

Carl Enobloch.

W. Drugulin in Leipzig.

[10361.] **Buchdruckerei**

für alle typographischen Arbeiten reich neu eingerichtet; — die orientalischen Schriften sehr zahlreich vertreten. Auch Stereotypen- und Schriftgiesserei, was die Ausführung von umfangreichen Arbeiten erleichtert.